



JUNGES KURZFILM FESTIVAL HAMBURG

Pädagogisches
Begleitmaterial Juni 2023

„NEON 1“
(ab 12 Jahren)



KURZFILM
AGENTUR
HAMBURG

Junges Kurzfilm Festival Hamburg Mo & Friese | Kurzfilm Agentur Hamburg e.V. | Leitung: Lina Paulsen
Bodenstedtstr. 16 | 22765 Hamburg | moundfriese.shortfilm.com
moundfriese@shortfilm.com | 040-39 10 63-29



Mo&Friese
Junges Kurzfilm
Festival Hamburg



Moundfriese
[moundfriese_neon](https://www.instagram.com/moundfriese_neon)

2 Träume im Spiegel (De songes au songe d'un autre miroir)

Frankreich 2023 | Yunyi Zhu | Dokumentarischer Kurzspielfilm | 16'22 Min



2.1 Themen und Inhalt

Themen: Blindheit, Wahrnehmung, Perspektivwechsel, Fantasie

Inhalt: Erst siehst du, dann weißt du, heißt es. Die Welt ist lebendig, aber würde sie auch ohne Spiegel und Bilder existieren?

2.2 Filmbesprechung

Frage: Worum geht es in „De songes au songe d'un autre miroir“?

Antwort: Der Film beschäftigt sich mit der Frage, wie die Welt ohne Bilder und Spiegel existieren kann; er lässt zwei blinde Mädchen erklären und zeigen, wie sie die Welt wahrnehmen. „Erst sehen, dann verstehen, heißt es. Die Welt ist lebendig, aber ohne Spiegel und Bilder wäre sie vielleicht gar nicht. Blinde erzeugen Bilder auf andere Weise – mit Tönen, Texturen und Erfahrungen. Sie stehen hinter den Spiegeln. Wer sich auf unbekanntes Terrain begibt, braucht vor allem Fantasie.“ (aus der Kurzbeschreibung des Films). „I asked myself some questions with this film. How do these children get to know this visual world? How do they build a relationship with this world? And in a world with no “mirrors,” how could they build these “images”? To understand this, I held interviews and followed some of their activities such as film screenings, art classes, museum visits etc.“ (Filmemacher Yunyi Zhu).

Frage: Ein Film über eine Welt ohne Bilder: Mit welchem Widerspruch sieht sich der Filmemacher Yunyi Zhu bei diesem Vorhaben konfrontiert?

Antwort: Er versucht in seinem Film abzubilden, wie blinde Menschen die Welt sehen. Wie sehen Träume aus? Wie das eigene Wunderland? Dies in dem Bild-Medium Film zu machen, ist paradox und kann – so der Filmemacher – nicht gelingen: „I tried to tell a story without images through images, but I think I will never succeed because their story is outside of my story.“

Frage: Wie versucht der Filmemacher die Welt der blinden Mädchen abzubilden? Was zeigt er? Was hört man? Nenne Beispiele!

Antwort: Viele weiche Texturen, viele angenehme Geräusche, z.B. Vogelgesang, die Textur von frischen Gras

Ton	Bild
Das junge Mädchen beschreibt sein Wunderland (viele weiche Texturen, angenehme Geräusche)	Das Mädchen pflückt Gänseblümchen und tastet die Formen einer großen Skulptur ab - die Kamera folgt ihr
Das junge Mädchen nennt Adjektive: weich, geschmeidig, leicht, haarig, fest etc...	Hände, die verschiedene Objekte formen und betasten, (teils verschwommene) Aufnahmen
Das ältere Mädchen beschreibt, was sie ertastet „Ein feiner 3D-Print. Ah, wer ist das? Das bin ich!“	Hände tasten eine Miniatur-Büste ab
Ausschnitte aus dem Film „Alice im Wunderland“ und ein Zitat aus dem Buch: „Alice dachte, was bringt ein Buch ohne Bilder und Dialoge?“	Finger lesen Blindenschrift

2.3 Anstoß zum Gespräch: Von sich selbst ein Bild machen

Die junge Frau im Film sagt: „Es ist wichtig für die Leute, die sehen können, einen Spiegel zu haben, damit sie immer wissen wie sie aussehen. [...] Wir Blinden brauchen das weniger, weil wir unser Bild auf andere Weise kreieren – mehr durch Töne, durch Momente, in denen wir gelebt haben, als durch unsere Erscheinung.“

- Frage an alle sehenden Kinder: Ist es dir wichtig, in den Spiegel zu schauen oder Bilder von euch zu machen? Warum?
- Der Film versucht etwas zu vermitteln, was Sehende letzten Endes niemals ganz verstehen können. Findest du es gelingt ihm?
- Frage an blinde Kinder: Die junge Frau sagt: „Meine Finger sind mein Spiegel“ – findest du das auch?

7 Impressum

Junges Kurzfilm Festival Hamburg Mo&Friese

Bodenstedtstr. 16, 22765 Hamburg | Tel. 040-3910 6329
moundfriese@shortfilm.com | www.moundfriese.de

Veranstalter: Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.

Festivalleitung: Lina Paulsen

Verfasserin: Anna Kohnle

Redaktion: Gesa Carstensen

Die Rechte an den Filmstills liegen bei den jeweiligen Filmemachern.

Geschäftsführung: Alexandra Gramatke
Vertretungsberechtigter Vorstand: Christina Kaminski,
Thomas Baumgarten, Tom Schlösser
Registergericht: Amtsgericht Hamburg
Registernummer: VR 13484

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteu-
ergesetz:
DE 153 047 230 – Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.

Inhaltlich Verantwortlicher im Sinne des Presserechts,
bzw. § 5 Telemediengesetz und § 55 Rundfunkstaatsvertrag,
bzw gemäß § 10 Absatz 2 und 3 MDSStV: Alexandra Gramatke

Jugendschutzbeauftragter der Kurzfilm Agentur Hamburg e.V.:
Ralph Haiber

Haftungshinweis:
Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für
die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind
ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

